

Sunnydays for Animals e.V.

Rückblick auf die Woche vom 8. bis 15. Juli 2017

Danke an alle, die helfen!

Am 7. Juli 2017 haben wir Euch die Situation in Kusadasi vorgestellt und um Eure Hilfe gebeten bei der Bewältigung der Kosten für die - insbesondere noch ganz jungen - Straßenkatzen und Kitten.

Wir alle sind überwältigt von Eurer Hilfe, denn bis



heute haben 52 Spender/innen insgesamt 3.445 € gespendet:

Dafür möchten wir uns bei allen Spenderinnen



und Spendern nochmals ganz, ganz herzlich bedanken!

Nur mit Eurer Hilfe ist es uns möglich, zu helfen und mit dieser Summe können wir nun mindestens 2 Monate die anfallenden Rechnungen für die Notfall-Behandlungen

der Straßenhunde und -katzen begleichen.

Hier findet Ihr die [„Liste der Spender“](#)

Themen in dieser Ausgabe:

- Danke an alle, die uns helfen
- Neues aus Kusadasi
- Bericht aus Özdere
- Eintrag in unserem Gästebuch
- Pamela von APAM
- R..I.P., liebe Snowy
- Lady - eine Rescue Cat

Alle Berichte findet Ihr auch unter [NEWS](#) auf unserer Homepage

www.sunnydays-for-animals.de

Katzen suchen Paten

Noch immer suchen wir für einige Tiere einen Paten, der ihnen ein wenig bei ihrem Start in ein neues Leben hilft.

[>> Zu den Patenschaften <<](#)



Kusadasi / Türkei

Behandlungen im Juni 2017

Jeden Monat werden es mehr, weil diese "Seuche" immer weiter um sich greift.

Im Juni waren es fast 100 behandelte Tiere. Alle Bilder der behandelten Tiere haben wir auf unserer Homepage veröffentlicht.

Gerade die Behandlungen und Augen-OP's wegen des so stark grassierenden Katzenschnupfens. Es sind hauptsächlich Kitten und Jungtiere, die damit zu kämpfen haben.

Eben diejenigen, deren Immunsystem (noch) nicht ausgeprägt ist.

3 Katzen konnten nur noch erlöst werden. Ihr Immunsystem hatte aufgegeben, Virus und Schnupfen waren stärker als sie.

Insgesamt beliefen sich die Kosten für alle Behandlungen im Juni auf 2.240,00 €.

[>> zu den Behandlungen im Juni <<](#)



Bauchfell-OP

Die „Dienstags-Notfellchen“

Auch heute wurden wieder weitere Notfellchen gebracht.

Es ist nicht verwunderlich, dass so viele Kitten und Jungkatzen mit den fiesen Viren und Katzenschnupfen zu kämpfen haben, denn ihr Immunsystem ist nicht stabil genug, um dagegen ankämpfen zu können.

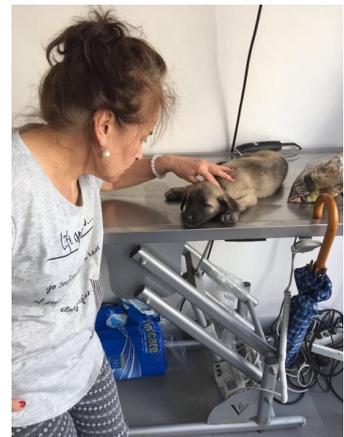
Hier die heutigen Notfellchen mit Katzenschnupfen:



Hinzu kamen heute auch noch zwei Unfall-Opfer: Ein Katzenkind und ein kleiner Hundewelp, der angefahren wurde.

Gott sei Dank war nichts gebrochen, dafür aber stark geschwollen

und beide müssen nun noch unter Beobachtung bleiben.



Weitere schlimme Notfelle

Auch am Donnerstag und Freitag der vergangenen Woche wurden etliche Notfelle zu Nevzat gebracht. Hier die Schlimmsten:

Diese Katze hatte ganz schlimme Zähne und konnte kaum noch fressen. Sie erhielt eine Zahnsanierung, bei der etliche Zähne gezogen werden mussten:



Und auch weitere Katzenschnupfen-Kinder folgten. Diese hier stellvertretend für viele andere:



Diese kleine Maus war vollkommen fertig und schon in recht schlechter Verfassung. Katzenschnupfen und eine schlimme Augenentzündung und sehr ausgetrocknet. Sie fiel ins Koma und wurde infundiert, um den Flüssigkeitshaushalt und den Kreislauf wieder in Gang zu bringen. Wir hoffen, dass sie es schafft.



Es folgte eine Katze mit einem Beinbruch, die behandelt und operiert wurde:



Und nicht zuletzt auch fand auch noch eine Katze mit einem Beckenbruch nach einem Unfall den Weg zu Nevzat. Auch sie wurde behandelt und operiert:



Geboren um zu sterben

Futterstellenbetreuerin Can fand die kleine "Mülltonnen-Katze" mit einem schlimmen Katzenschnupfen. Dieser war bereits - zusammen mit den fieseren Caliciviren - so weit fortgeschritten, dass der armen Maus ein Auge entfernt werden musste.

Nach der OP, die gut verlief, nahm Angelika die Kleine für den Heilungsverlauf und zur weiteren Be-

handlung des Katzenschnupfens zu sich.

Es ging 5 Tage gut. Gestern Abend brach dann alles zusammen. Das Kätzchen wurde noch künstlich ernährt, aber der Körper war durch Virus und Schnupfen zu schwach.

Am nächsten Morgen hatte sie den Kampf um ihr Leben verloren.

"Geboren um zu sterben" das waren

Angelika's Worte. Sie ist völlig deprimiert und fertig. So viele kranke Kitten und kein Ende ist abzusehen.

R.I.P. kleiner Schatz, komm gut rüber.



R.I.P. - Tiny, Katja und Regine

Ständig versuchen wir, allen Tieren gerecht zu werden und allen zu helfen, die Hilfe benötigen. Kein Tier - und schon gar kein so junges - sollte so früh gehen müssen ...

Es ist so verdammt unfair und wir können es noch immer nicht fassen!

Vor der Arbeit hatte Angelika alle Tiere versorgt und es war auch nichts davon zu bemerken, dass etwas nicht in Ordnung war. Als sie dann abends von der Arbeit zu-

rückkehrte, fand sie Tiny, Regine und Katja im Katzenzimmer tot auf. Den beiden anderen Katzen, die ebenfalls im Katzenzimmer untergebracht waren, geht es hingegen gut.

Sie rief mich sofort an, war völlig fertig und weinte sehr. Es war uns nicht erklärlich, was geschehen war. Äußerlich war nichts zu erkennen. Wir dachten daher an eine ansteckende Krankheit, da direkt drei Katzenkinder gestorben waren.

Angelika informierte Tierarzt Nevzat und traf sich mit ihm in der Praxis. Dort obduzierten sie die Tiere zusammen, um schnell Klarheit zu bekommen, was passiert war.

Das Ergebnis war niederschmetternd: Alle waren an multiplen Organversagen gestorben. Niere und Darm waren stark angegriffen, die Leber bereits schwarz. Die Schleimhäute waren bei allen gleich hell, was aber auch nach dem Versterben durch die fehlende Durchblutung geschieht.



Die Paten haben wir erst gestern Morgen informiert, da wir wissen, dass es für sie ebenso schwer ist wie für uns, wenn ein Tier - dazu auch noch so jung und unerwartet - geht. Daher haben wir mit dieser Nachricht heute bis heute Morgen gewartet, da ich wir sie nicht damit auf der Arbeit überfallen wollten. Daher wurde dieser traurige Bericht auch erst heute veröffentlicht.

Özdere / Türkei

Nachrichten aus Özdere

Auch von Özden Omay vom Verein MeSaHayKoDer in Özdere haben wir nach längerer Zeit wieder einmal positive wie auch negative Nachrichten erhalten.

Positiv beispielsweise von diesem Rüden, der Ende Mai mit einer ganz schlimmen Räude gefunden wurde und dem es heute - nach entsprechender Behandlung - schon um vieles besser geht. Hier die Vorher-Nachher-Bilder:



Dann gibt es auf Payamli viele neue Welpen - teilweise ebenfalls mit Räude:



Der alte Hund George hatte einen großen Tumor am Gesäß. Aufgrund seines Alters wollten sie eigentlich nicht operieren, doch der Tumor begann zu nässen und so war eine Operation erforderlich. George hat aber alles gut überstanden.



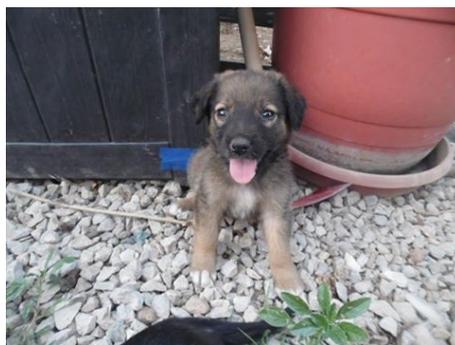
Und auch das Feuer hat wieder einmal nicht lange auf sich warten lassen in der Hitze. Jedoch war es in diesem Jahr weiter weg, als im vergangenen Jahr, als Özden dachte, die müsste Payamli evakuieren:



Insgesamt ist die Situation bei unserem türkischen Partnerverein nicht viel anders als in Kusadasi:

Doch Özden, die mittlerweile 73 Jahre alt ist, hat sehr viele Ängste und Sorgen. Die Behandlungskosten sind auch hier so hoch, dass nur noch in Ausnahmefällen kastriert werden kann. Auch hier sind die Kosten kaum noch zu stemmen.

Und es herrscht Futtermangel. Sie hat nur noch genug Futter für die Tiere auf Payamli. Für die Tiere auf



Auch in Özdere ist die Problematik der Katzenkrankheiten stark ausgeprägt. Dieser besch... Katzenschnupfen breitet sich überall rasant aus:

der Straße, die ebenfalls Hunger haben und sonst dort gefüttert wurden, reicht es nun nicht mehr.

Die Spendeneingänge sind auch dort so niedrig, dass die 73-jährige Özden, deren Gesundheitszustand (Herz, Asthma, Diabetes) nur noch die notwendigsten Dinge bezahlen kann.

Auch den Arbeiter, der ihr bei der schweren Arbeit mit und für die zur Zeit 72 Hunde und rund 30 Katzen hilft, bleiben die Spenden für des-

sen Lohn aus. Einen großen Teil ihrer Rente hat sie bislang den Tieren gespendet. Doch aufgrund der hohen Arztkosten geht dies nicht mehr und sie muss ja auch von irgendetwas selber leben. Alleine kann sie weder die Arbeit, noch die Kosten bewältigen und das Projekt Özdere ist daher stark gefährdet. Was geschieht mit den Tieren, wenn Özden aufgeben muss?

Sie braucht dringend Hilfe! Aber auch wir können ihr nur mit Eurer Unterstützung helfen:



Auszug aus unserem Gästebuch

Liebe Petra, liebe Tierfreunde,

im Juni waren wir in Özdere und hatten auch einige Sachen für Özden dabei. Diese tolle Frau ist einfach unglaublich, trotz ihres Alters und Ihrer Krankheiten steckt sie voller Elan und tut einfach ALLES für Ihre Tiere.

Leider war die Situation genauso schlimm, wie Ihr berichtet.

Wir kommen seit 2011 nach Özdere. Da uns die Tiere dort sehr berührten, suchten wir nach einer Möglichkeit über das Füttern während des Urlaubes hinaus zu helfen. So fanden wir zu Sunnydays.

Über die Jahre konnte man große Erfolge sehen. Letztes Jahr im Mai hatten wir Mühe, unser ständig mitgeführtes Trockenfutter loszubekommen, weil uns kaum noch Straßentiere begegneten. Auch die Katzen in Ephesus waren gut genährt und gesund.

Im September sahen wir dann wieder sehr viele Tiere, viele mit Baby, aber noch gut beisammen.

In diesem Jahr war ich völlig fertig. Ständig traf man verletzte Tiere, Katzenkinder, alle in sehr schlechtem Zustand. Wir verbrachten unseren ganzen Urlaub damit Straßenkatzen zu füttern.

Wir kennen mittlerweile einige Leute in Özdere, die bisher die Tiere in ihrer Straße versorgt hatten. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage gab es dieses Jahr fast nur noch Wasser vor den Häusern. Wenn die Menschen selbst kaum über die Runden kommen, leibt für die Tiere nichts mehr.

Wer aus politischen Gründen nichts mehr mit der Türkei zu tun haben möchte, sollte sich mal ansehen, wie in den letzten Jahren in Özdere gewählt wurde. Und die Tiere sind sowieso völlig unschuldig.

Also bitte, wer ein Herz für Tiere hat, sollte JETZT für Özden und Angelika spenden. Ihre Lage ist wirklich verzweifelt !! Wir haben mit Özdens Hilfe eine Katze aus der Türkei geholt. Sie bedankt sich jedesmal bei uns, wenn wir sie füttern. Viele tolle Katzen und Hunde warten bei Özden darauf ein Heim zu finden und ihr hilft jedes Tier weniger. Mein besonderer Liebling Kater Mikesch z.B. sehnt sich sehr nach SEINEM Heim und SEINER Familie. Und wer je miterlebt hat, wie alle Hunde in Payamli um eine kleine Berührung bitten, möchte einfach alle mitnehmen.

Liebe Petra, Dir und Deiner Familie und allen Mitstreitern liebe Grüße von Iris und Wolfgang Ernst und DANKE !

APAM / Rumänien

Pamela - der Schmerz einer verzweifelten Mutter

Das ist die Hündin Pamela.

Sie war eine Mama, deren Babys getötet wurden und die auf der Suche nach ihren Welpen angefahren wurde ...



Wir können nicht in Worten das Leiden einer Mutter beschreiben, der ihre Babys weggenommen wurden, kurz nachdem sie geboren wurden.

Doch es ist nicht ihre ganze Geschichte, aber es ist eine klassische Geschichte:

Ein Auto hält neben einem Feld. Die Türe geht auf, der Hund springt heraus - trächtig! Jeden Tag lief sie an diesen Platz zurück, weil sie dachte, ihr Besitzer holt sie wieder ab. Doch er kam nicht.

Die Zeit verging und sie brachte schließlich ihre Welpen unter einem verlassenen Bus zur Welt.



Dort fand sie vermutlich ein "Mensch", der ihr ihre Welpen weg. Als sie verzweifelt nach ihnen suchte, war sie unachtsam und wurde von einem Auto angefahren. Sie erlitt einen Beinbruch.

So fand Cristina die Hündin und ging natürlich nicht an ihr vorbei. Sie brachte sie in eine Tierklinik, wo sie untersucht, geröntgt und behandelt wurde.



Auch für Cristina und das rumänische Team APAM ist es nicht leicht, die Kosten für die Operation, die Behandlungen und den Aufenthalt in der Tierklinik zu stemmen. Schaffen wir es gemeinsam, auch ihnen ein wenig Unterstützung zukommen zu lassen?



Rescue Cats / Deutschland

Lady

Vor zwei Wochen zog Lady endlich in ihr eigenes Zuhause um: Zu sehr netten Menschen, in ein schönes Haus mit Garten und zu einer vorhandenen Katze.

Und wir alle dachten, jetzt hätte sie es endlich geschafft ...

Aber leider hat die vorhandene Katze Sari uns allen einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Schon bei Lady's Ankunft "pamppte" sie herum. Naja, das ist ja noch nor-

mal, wenn eine neue Katze ins Haus einzieht. Aber es besserte sich keinesfalls in den darauf folgenden 2 Wochen. Die Katzen wurden nachts getrennt und auch, wenn niemand zu Hause war. Beide beäugten sich ständig und als Lady im Wohnzimmer genüsslich die Kratztonne zur Krallenpflege nutzen wollte, schoss Sari heran und gab ihr ordentlich eins auf die Nase.

Insgesamt war es - auch nach 2 Wochen - kein Zustand und so kam Lady zu uns zurück. Sie wartet nun

wieder bei uns auf ein passendes Zuhause.



R.I.P. - liebe Snowy

Dieser Donnerstag war für uns ein rabenschwarzer Tag, denn auch Snowy ging über die Regenbogenbrücke.



Die kleine Snowy, die im März 2014 aus Rumänien zu uns kam, war lange bei uns, bis Barbara ihr Anfang August 2015 ein Zuhause gab.

Doch sie erkrankte und zunächst war nicht klar, um welche Krank-

heit es sich handelte. Es wurden Bluttests gemacht und Barbara wartete auf das Ergebnis. Es stellte sich heraus, dass die Blutwerte sehr schlecht waren, insbesondere die von Leber und Nieren. Doch es fehlten noch zwei Werte, die am Donnerstag folgen sollten.

Diese Werte bestätigten dann die Vermutung, dass es sich bei Snowy ebenfalls um FIP handelte. Es ist so eine heimtückische Krankheit und man kann nichts dagegen tun!

Snowy's Allgemeinzustand war sehr schlecht. Sie war nur noch Haut und Knochen und hatten offensichtlich starke Schmerzen. Barbara entschloss sich daher schweren Herzens, sie gehen zu lassen.

Sie ruht nun in Barbara's Garten neben ihrem Freund Balu.

R.I.P., kleine Maus



Sunnydays for Animals e.V.

Doverhahn 2
41836 Hückelhoven-Doveren

Telefon: 02433-9048746

Mobil: 0157-37526739

E-Mail: sunnydays-for-animals@t-online.de



**Denn nicht das Erzählte reicht,
sondern das Erreichte zählt!**

Spendenkonto:

Sunnydays for Animals e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE29 3702 0500 0001 0152 00
BIC: BFSWDE33XXX

Der Seestern

Als der alte Mann bei Sonnenuntergang den Strand entlang ging, sah er vor sich einen jungen Mann, der Seesterne aufhob und ins Meer warf. Nachdem er ihn schließlich eingeholt hatte, fragte er ihn, warum er das tue. Die Antwort war, dass die gestrandeten Seesterne sterben würden, wenn sie bis Sonnenaufgang hier liegen blieben.

„Aber der Strand ist viele Kilometer lang und tausende Seesterne liegen hier“, erwiderte der Alte. „Was macht es also für einen Unterschied, wenn du dich abmühst?“

Der junge Mann blickte auf den Seestern in seiner Hand und warf ihn in die rettenden Wellen. Dann meinte er:

„Für diesen hier macht es einen Unterschied!“



Unser Vereinslogo ist der Seestern und das nicht ohne Grund.

Wir alle empfinden wie der junge Mann, der die Seesterne zurück ins Meer wirft. Jedoch helfen wir Hunden und Katzen, die auf der Straße leben, zu überleben.

Oftmals durch Krankheiten oder Unfälle gehandicapt, werden diese durch unsere Tierärzte behandelt oder operiert und um die Population der Straßentiere in gleichbleibendem Rahmen zu halten, führen wir jeweils im Frühjahr und im Herbst Kastrationsaktionen durch.

Doch es ist ein ebenso leidvolles Thema, diese Hilfen bezahlen zu



Ohne Eure Hilfe geht es nicht!

können, denn jeder Behandlung, Operation oder Kastration folgt eine Rechnung, die bezahlt werden muss.

Wir erhalten keine öffentlichen Fördermittel. Unsere Projekte und vielfältigen Aufgaben werden aus-

schließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Patenschaften und Spenden tierliebender Menschen finanziert.



Helft uns, zu helfen!

Auf unserer Homepage findet Ihr auf allen Seiten am rechten Rand unseren Online-Spendenbutton und unsere Bankverbindungsdaten. Bitte helft uns dabei, zu helfen:

Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.